

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das ander Buch heisse/Kobeleth/das wir den Prediger heissen/vnd ist ein Trostbuch. Als/wenn nu ein Mensch/nach der lere des ersten Buchs wil gehorsamlich leben/vnd seines Befelhs oder Ampts warten/So sperret sich der Teufel/Welt/vnd eigen Fleisch/so da wider/das der Mensch/müde vnd verdrossen wird seines Stands/vnd rewet in alles was er angefangen hat/Denn es wil nirgent fort/wie ers gerne hette. Da hebt sich denn mühe vnd arbeit/vnlust vngedult vnd murren / das einer wil hende vnd füsse lassen geben/vnd nichts mehr thun. Denn wo der Teufel nicht kan zur rechten seitten/mit furwitz vnd lust dem gehorsam weren/So wil ers zur lincken seitten/mit mühe vnd widerwertigheit hindern.

Das ander Buch Salomo / Der Prediger.

Wie nu Salomo im ersten Buch leret gehorsam / wider den tolln Ketzeln vnd furwitz. Also leret er in diesem Buch/wider den vnlust vnd anfechtung/gedultig vnd bestendig sein in gehorsam / vnd jmerdar des Stündlins/mit frieden vnd freuden harren. Vnd was er nicht halten noch endern kan/jmer faren lasse/Es wird sich wol finden etc.

Das dritte Buch ist ein Lobesang/darin Salomo Gott lobt fur den gehorsam/als fur eine Gottes gabe. Denn wo Gott nicht haushelt vnd selbs regiert/da ist in keinem Stande/weder gehorsam noch friede. Wo aber gehorsam/oder gut Regiment ist / da wonet Gott / vnd küffet vnd hertzet seine liebe Braut/mit seinem wort/das ist/seines mundes Kuss. Also wo es gehet im Lande oder Haus/nach den zweien Büchern (so viel es sein kan) Da mag man auch dis dritte Buch wol singen vnd Gott dancken / der vns solchs nicht allein gelet/sondern auch selbs gethan hat/AMEN.

Das dritte Buch Salomo / Das Kobelied.

psal. 127.

Die Sprüche Salomo.

I.



Dies sind die Sprüche Salomo des königes Israel/Dauids son. Zu lernen Weisheit vnd zucht / verstand / klugheit / gerechtigkeit / recht vnd schlecht. Das die Albern witzig / vnd die Junglinge vernünfftig vnd fürsichtig werden.

Wer Weise ist / der höret zu vnd bessert sich / vnd wer Verstendig ist / der lesst im raten. Das er verneme

psal. 111.

Syrach. 1.

die Sprüche vnd ire deutung/die lere der Weisen vnd ir Beyspiel. Des HERRN furcht ist anfang zu lernen / Die Ruchlosen verachten weisheit vnd zucht.

Mein kind / Gehorche der zucht deines Vaters / vnd verlas nicht das gebot deiner Mutter. Denn solchs ist ein schöner Schmuck deinem heubt / vnd eine Ketten an deinem halse. Mein kind / Wenn dich die böse Buben locken / so folge nicht. Wenn sie sagen / Gehe mit vns / wir wollen auff Blut lauren / vnd den Vnschuldigen on vrsache nachstellen / Wir wollen sie lebendig verschlingen wie die Helle / vnd die Fromen / als die hinunter in die Gruben faren / Wir wollen gros gut finden / wir wollen vnser Heuser mit Raube füllen / Wo

Jesa. 59.

ge es mit vns / Es sol vnser aller ein Beutel sein. Mein kind / wandel den weg nicht mit jnen / were deinem Fus fur irem Pfad. Denn ire Füße lauffen zum bösen / vnd eilen Blut zuuergiessen. Denn es ist vergeblich / das man werffen fur den augen der Vogel. Auch lauren sie selbs vnternander auff Blut / vnd stellet einer dem andern nach dem leben. Also thun alle Geitzigen / das einer dem andern das Leben nimpt.

(Anfang)

Wer woll lernen wil / der mus zum ersten Gottfürchtig sein. Wer aber Gott geringe acht der fraget auch nach keiner Weisheit / vnd leidet keine straffe noch zucht.

(Das Neze ausswerffen) Das ist ein Sprichwort / vnd wil sagen / Es gehet jnen wie man saget / Es ist vmb sonst das neze etc. Das ist / Ir furnemen wird fellen / Sie werden selbs vmbkomen.

DJe